

# MARKENHOVEN



## Anwohnerparken Amsterdam (Niederlande)

Die Hafenstadt Amsterdam hat mehr als 800.000 Einwohner und verfügt über zahlreiche kommunale und private Parkhäuser, welche sich über die gesamte Stadt verteilen. Jene Parkgaragen werden von unterschiedlichen Besuchern wie Einkaufsgästen, Bürgern, Büroangestellten und Touristen frequentiert.

In Amsterdam ist die Situation für das Anwohner-Parken am Straßenrand besonders herausfordernd. Lange Wartezeiten für den Erhalt einer Genehmigung aufgrund der knappen Verfügbarkeiten und lange Parkplatz-Suchzeiten sind Tagesordnung. Um eine Entlastung für das Parken im On-Street Bereich zu ermöglichen, wurde nun eine Initiative der Stadt ins Leben gerufen. Ganz im Sinne der Umwelt und des Stadtbildes, wird Anrainern nun das Parken ihres Fahrzeuges in ausgewählten innerstädtischen Parkgaragen nachts ermöglicht.

Für die Umsetzung des gesamtheitlich betrachteten Konzeptes für On- und Off-Street Parking arbeitet die niederländische Stadt mit SKIDATA zusammen. Städtische Parkhäuser wie Markenhoven, Piet Heijn, Stopera/Muziektheater und Willemspoort sind mit SKIDATA Lösungen ausgestattet und stehen neben dem konventionellen Parkhausbetrieb Anrainern für das nächtliche Parken zur Verfügung.

# Anwohnerparken Amsterdam (Niederlande)



## Projektinformation

Betreiber	Parkeergebouwen Amsterdam
Installationsdatum	Q4/2012 (Markenhoven), Q1/2013 (Willemspoor, Stopera/Muziektheater, Piet Hein)
Anzahl der Parkgaragen	4
Anzahl der Parkplätze	Markenhoven: 352 Willemspoor: 109 Stopera/ Muziektheater: 400 Piet Hein: 588
Datenträger	Shortterm Tickets, Mifare, LPR

## Von der Straße in die Parkhäuser

Die Initiative dient dazu, die Autos von Anrainern auf den Straßen zu reduzieren, in dem man diesen ermöglicht in den Parkgaragen zu parken. Generell gab es für Anrainer bislang zwei Optionen: Warten, bis ihnen ein freier on-street Parkplatz zugeordnet wurde, oder die Nutzung eines Parkplatzes außerhalb der Stadt in Kombination mit einem Public Transport Ticket. Beides war für die Anrainer und die Stadt keine zufriedenstellende Situation.

Die Lösung von Stadt und SKIDATA sieht das Anwohnerparken zu bestimmten Zeitfenstern zu angemessenen Preisen in den Parkgaragen innerhalb der Stadt vor. Ferner hat die Stadt Parkplätze in privat oder kommerziell geführten Firmenparkhäusern gemietet oder gekauft, um den leerstehenden Platz am Abend zu nutzen und noch mehr Parkplätze zur Verfügung stellen zu können. Diese Maßnahme erbrachte auf einen Schlag 3000 Parkplätze. Somit werden die Parkplätze nun optimal genutzt.

Technisch basiert das System auf einem Link Server. Dieser ermöglicht die automatische Autorisierung und Bezahlung in den Garagen. Die Zufahrtberechtigung kann durch ein Zahlungsmedium (wie Kredit- oder Debitkarte) oder durch eine alternative Berechtigungskarte zum Beispiel erfolgen. Zur Berechtigungsprüfung bei der Einfahrt sorgt der Linkserver dafür, dass die Zahlungs- oder Autorisierungsanfrage an die dafür zuständigen Zahlungsdienstleister gesendet wird (z.B. Provider-System, Genehmigungssystem, Webshop oder Ticket-Shop).

## Besonderheiten

- An der SKIDATA Einfahrtssäule wird für die Autofahrer mit Parkberechtigung ein spezielles Barcode-Tür-Ticket ausgestellt, um Zugang zu den automatischen Personenzugängen des Parkhauses zu bekommen.
- Überzogene Parkzeiten können an der Ausfahrt basierend auf den „Bezahlen an der Ausfahrt“-Methoden Dip & Go / Tap & Go verrechnet werden (optionale Funktion).